

Besuch einer russischen Delegation im IG Metall-Zweigbüro

In der Zeit vom 24.-31.10.2006 war eine 5-köpfige Gewerkschaftsdelegation aus Russland zu Gast im Zweigbüro der IG Metall in Düsseldorf. Die Delegation führte an der Vorsitzende der russischen Stahl- und Bergbaugewerkschaft, Mikhael Tarasenko.

Weitere Teilnehmer waren Aleander Kulagin, Sekretär der GmPR, zuständig für internationale Kontakte sowie 3 Kollegen aus dem Unternehmen Severstal.



Mikhael Tarasenko

Kollege Tarasenko betonte in seinem Grußwort die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit, um höhere soziale Standards in allen Standorten multinationaler Konzerne durchzusetzen. Ferner führte er kurz in die Problematik der russischen Stahlbranche ein: Zwar würden gute Renditen erwirtschaftet und auch auf internationalem Parkett könnten die russischen Betriebe gut mithalten, doch gibt es einen Restrukturierungsprozess innerhalb der Branche, der zu einem deutlichen Beschäftigungsrückgang (Prognose: von 2000 bis 2010 - 25 %) führt. Diesen gilt es, sozial abzufedern - ein Prozess, den die westeuropäische Stahlindustrie bereits durchlaufen hat, so dass man von den hiesigen Erfahrungen lernen könne.

Aus dem umfangreichen Programm stach als besonderes Highlight die Teilnahme an der Branchenkonferenz Stahl am 25./26.10.2006 in Hamm hervor.



russische Delegation auf der Branchenkonferenz Stahl

Ein weiterer Schwerpunkt war der Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit Betriebsräten bei Mittal Steel und HKM in Duisburg.

Die russische Delegation interessierte sich besonders für die Themen: Ausgestaltung von Schichtenplänen in der Stahlindustrie sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Die in Deutschland verbreiteten Schichtpläne, um die Gesundheit der Mitarbeiter auch bei Vollkonti-Schichten weitgehend zu schützen, begeisterten insbesondere die Kollegen von Severstal. Bei den Betriebsrundgängen beeindruckte der gute bauliche Zustand sowie die moderne Technik die russischen Kollegen.



russische Delegation bei HKM in Duisburg

Aus der Sicht des Zweigbüros war es zudem von besonderer Wichtigkeit, die Kenntnisse und Erfahrungen der russischen Gewerkschafter zur Thematik „Die russische Stahlindustrie auf dem Sprung nach Westeuropa“ in die eigene Arbeit einzubeziehen. Hieraus und aus dem gesamten Besuch haben sich viele Anknüpfungspunkte ergeben, die weitere intensive Kontakte zur Folge haben.